

Freundeskreis e.V. der

UNA - Voce - Gruppe MARIA

8 M ü n c h e n 1

Postfach : 6 1 0

+Liebe Herren von der Einsicht!

Ich sehe sehr wohl ein, daß es wichtig ist, tüchtige und tätige Mitarbeiter zu haben. Zu ihnen kann ich mich leider nicht rechnen. Wohl aber von allem Anfang an zu Ihren Förderern. Auch die sind wichtig. In „Einsicht“ Nr. 1, Juni 78 lese ich auf S.42 VIII: „Die religiöse Anarchie wird immer größer...“

Ich bin bereit, dasselbe Inserat in einer von Ihnen zu bestimmenden namhaften deutschen Tageszeitung zu bezahlen, falls daselbe 1 000.-DM nicht überschreitet .

Natürlich müßten Sie mir eine Quittung f.d. Finanzamt in der üblichen Form, also als Zuwendung an die Una Voce-Gruppe Maria (post factum) ausstellen.

Wenn ich auch mit Ihren zeitweiligen Erwähnungen und Kritiken an Erzbischof Lefèbvre keineswegs einverstanden bin - denn nur Unüberlegte bekämpfen sich selbst, auch wenn das manchmal angebracht erscheinen mag - so tut dies meinem oben erwähnten Entschluß keinen Abtrag. Ich nehme an, Sie freuen sich über ihn. Denn gerade Sie, meine Damen und Herren von der Redaktion, haben Aufmunterung, um nicht zu sagen Freude, notwendig. -- Grüß Gott!

Mit priesterlichem S e g e n s g r u ß !

A. Jungbluth, Pfr. i. R.
(A. Jungbluth, Pfarrer i. R.)

D - 5144 Wegberg-Rödgen St. Josefsweiler: 23^I ,
den 15. Juni 1978